

AVS - Version 1.5.4

23.12.2005

durchgeführte Änderungen seit Version 1.5.3:

Allgemeines/Stammdaten

Ø Fertigstellung Karteien

Wareneingangskartei und Suchtmittelnachweis sind bereits seit April 2005 fertiggestellt. Ab Version 1.5.4 sind nun auch die Elaborationskartei und der Alkoholnachweis verfügbar. Zusätzlich wurde als fünfter Baustein die Arzneimittelprüfung lt. ABO 2005 implementiert.

Details zu den neuen Funktionen finden Sie ab Seite 8.

Die Lizenz des AVS-Moduls 'Karteien' beinhaltet alle fünf Bausteine, das bedeutet, dass Sie automatisch über den gesamten Umfang verfügen. Selbstverständlich werden auch die in den DOS-Programmen erfassten Daten weitgehend in das AVS übernommen.

Das Modul 'AVS-Karteien' wurde bisher nicht in Rechnung gestellt. Die Verrechnung erfolgt ab Jänner 2006, wobei selbstverständlich die von Ihnen vor Einsatz des AVS lizenzierten DOS-Programme (Wareneingangskartei, Elaborationskartei, Suchtmittelnachweis und Alkoholnachweis) zu 100% auf den Lizenzpreis angerechnet werden.

Ø Stammdaten Artikel: Im Folder 'Sonstiges' können die Datenfelder 'Artikel Hauptnr.', 'Zulassungsnr.', Artikelkennzeichen ES' und 'Intern' sowie die Checkbox 'Blitztaxenartikel' nicht mehr bearbeitet werden.

Im Folder 'Bewegungen' wird bei der Anzeige der Zu- und Abgänge nicht nur das Warenbuchungssymbol, sondern auch die Bezeichnung dargestellt.

Der bereits vorhandene Button [AC-Info] (Folder 'Allgemein') wurde aktiviert und erlaubt nun einen Zugriff auf den Austria-Codex direkt aus der Artikelmaske.

Ø Stammdaten Artikel - erweiterte Suche: Mit 'Keine Bewegung von/bis' steht ein zusätzliches Selektionskriterium, welches im Gegensatz zu 'Kein Einkauf von/bis' bzw. 'Kein Verkauf von/bis' sämtliche Artikelbewegungen (also auch Korrekturbuchungen) berücksichtigt, zur Verfügung.

Korrektur: Beim Setzen des Kennzeichens für die Nachräumliste wurde das Datum 'zuletzt nachgeräumt' nicht belegt.

Ø Stammdaten Kunden: Im Folder 'Verkäufe' werden Rückgabepositionen resultierend aus dem Einlösen von Abholern bzw. Einsätzen mit 'a-' bzw. 'e-' gekennzeichnet.

Wenn man in der Tabelle der Verkäufe nach rechts blättert, werden zusätzliche Spalten für den Nettoerlös und für den Deckungsbeitrag angezeigt.

In der Eingabezeile wird eine 6-stellige numerische Eingabe als Kundennummer interpretiert.

Korrektur: Das Sortieren der Trefferliste nach einer bestimmten Spalte funktionierte nicht mehr.

Ø Stammdaten Kunden - erweiterte Suche: Mit 'Lieferscheinkunde', 'nur Lieferscheinanbgabe' und 'Kundenkarte abgelaufen am' stehen drei neue Selektionskriterien zur Verfügung. In Hinblick auf künftige Erweiterungen wurde die Maske in zwei Folder ('Auswahlkriterien I' und 'Auswahlkriterien II') geteilt.

Ø Stammdaten Ärzte: Die Anzeige der Statistikdaten wurde an jene bei den Kunden- bzw. Lieferantenstammdaten angepasst.

Ø Stammdaten Einwieger: Substanzen, für die Einträge in der Wareneingangskartei existieren, werden in der Trefferliste statt mit 'W' mit 'WK' gekennzeichnet. Die bisher nicht benutzten Eingabefelder 'Lagervorschrift' und 'Lagervorschrift - Zusatz' wurden durch ein Lookupfeld 'Lagerung' ersetzt.

Ø Stammdaten NEM - erweiterte Suche: Analog zum SIS wurde in der Trefferliste der gefundenen Nahrungsergänzungsmittel ein Button [ähnliche Präparate] eingebaut.

- Ø Die Betriebsdaten können nicht mehr (unabsichtlich) gelöscht werden.
- Ø Beim Zusammenführen von Magistralen Zubereitungen werden eventuell vorhandene Einträge in der Elaborationskartei auch berücksichtigt.
- Ø Auch nach dem Herunterladen von Zwischenversionen bzw. wenn das Einspielen einer Zwischenversion nicht möglich war, werden entsprechende Protokolle ausgedruckt bzw. Netzwerknachrichten verschickt.
- Ø **Änderungen bei der Personalanmeldung**
Die Anmeldung bezieht sich nur mehr auf das jeweilige Fenster und beeinflusst Menüpunkte ohne Personalanmeldung nicht mehr.
Die Darstellung des angemeldeten Mitarbeiters wurde auf das Lieferschein- und Rezeptfenster sowie auf die Karteien erweitert und erfolgt nach Möglichkeit rechts unten (meistens neben der Eingabezeile).
Auch für den Menüpunkt 'Erstellen von Rechnungen' ist nun eine Personalanmeldung notwendig.
- Ø Passwortverwaltung: Die Anzahl der Sicherheitsebenen wurde von 3 auf 5 erhöht. Wenn man einer Zeile in der Tabelle die Sicherheitsebene 0 zuordnet, wird beim entsprechenden Menüpunkt kein Passwort abgefragt.
- Ø Beim Aufruf von Menüpunkten, die nicht lizenziert wurden, erfolgt ab 2006 ein entsprechender Hinweis. Sämtliche Module, also auch jene, die nicht gekauft wurden, können aber für Testzwecke uneingeschränkt benutzt werden.
- Ø Wenn das avs.exe mit dem Parameter -SHOWPRICE aufgerufen wird, erscheint nach der (über die Datei avs.ini automatisierbaren) Anmeldung ein Fenster für Preisabfragen durch Scannen von Packungen. Alle anderen Menüpunkte sind in diesem Modus deaktiviert.
- Ø Beim Starten des AVS wird der für den Oracle-Client eingestellte Zeichensatz überprüft. Bei Anzeige einer Fehlermeldung muss am betroffenen Arbeitsplatz die Datei oracle.reg ausgeführt werden. Diese Datei trägt in der Windows-Registry die korrekte Ländereinstellung für den Oracle-Client ein.
Bei falschen Ländereinstellungen kann es zu Problemen bei diversen Auswertungen kommen, weil z.B. Punkt und Komma oder die Wochentage anders behandelt werden.
- Ø **Navigator für Karteiprogramme**
Anstelle von 'Interaktionen' wurde im Navigator der Punkt 'Karteien' implementiert. Durch Klick auf das entsprechende Symbol wird ein Fenster zur Navigation innerhalb der wichtigen Menüpunkte des Moduls 'Karteien' geöffnet. Dieses Fenster bleibt nach Auswahl eines Menüpunktes offen und erlaubt daher ein einfaches und schnelles Wechseln zu anderen Karteifunktionen.
- Ø Korrektur in allen Stammdatenmasken mit Adressen (z.B. Kunden, Lieferanten): Bei der Zuordnung einer anderen Postleitzahl wurden die Vorwahlfelder bei den Telefon- und Faxnummern gelöscht bzw. überschrieben.
- Ø Diverse Anpassungen und Erweiterungen des Applikationsservers.
- Ø Diverse Erweiterungen bei der Protokollierung (Zusammenführen von Artikeln, Zusammenführen von Kunden, interne Fehlermeldungen usw.).
- Ø Diverse sonstige Anpassungen und Korrekturen.

Warenwirtschaft

- Ø Auftragsbearbeitung: Analog zu anderen Masken mit Personalanmeldung wird der angemeldete Mitarbeiter rechts unten neben der Eingabezeile dargestellt.
Beim Speichern im Folder 'Detail' muss - wenn die entsprechende Mandanteneinstellung aktiviert ist - ein Personalcode gescannt werden.
Beim Bearbeiten der 'Wafo' wird - wie bei allen anderen Aufträgen - die Jahresleiste mit den Ein- und Verkäufen angezeigt.
Bei Lagerartikeln ohne Lagerstandsanzeige wird die vorgeschlagene Bestellmenge nicht mehr auf ein Erreichen des Mindestlagerbestandes überprüft.
Bei Aufträgen, die gerade bearbeitet werden, ist es nicht mehr möglich, auf anderen Arbeitsplätzen die Auftragsinfo zu bearbeiten bzw. diese Aufträge zu drucken.
Anforderungsartikel (bzw. 'Automatenartikel') werden in der Spalte rechts neben der Pharmazentralnummer mit 'A' bzw. 'a' (nur Überlager) gekennzeichnet.
- Ø Nicht nur die Warenübernahme, auch die Erfassung von offenen Bestellaufträgen kann nun mittels Piccolink-Funkscanner erfolgen. Markieren Sie den gewünschten Auftrag in der Bestellübersicht und klicken Sie auf den Button [Erfassung Piccolink].
Anders als bei der Warenübernahme wird nach dem Scannen der aktuelle Lagerstand angezeigt. Erfasste Mengen beziehen sich auf das Feld 'Bestellmenge', Ablaufdaten und Naturalrabatte können nicht erfasst werden.
Bei Artikeln mit Lagerstand 0 kann die Zuordnung zum Bestellauftrag auch durch Eingabe einer 7-stelligen Pharmazentralnummer am Piccolink-Scanner erfolgen.
- Ø Warenübernahme: Wenn die Preise über den Button [Artikel] geändert wurden, erfolgt nach der Rückkehr aus der Maske 'Artikel' auch eine Aktualisierung des Feldes 'Liefer-AEP' (bisher wurde nur der AVP übernommen).
Bei Änderung der Checkbox 'erl.' mit der Maus wird eine Sicherheitsabfrage angezeigt.
Korrektur: Die Berechnung des Lieferpreises über Eingabe eines positionsgezogenen Rabattes (z.B. #11%) funktionierte nicht.
Die Artikelbezeichnung in der Groupbox 'Detail' wird aufgrund des Lagerkennzeichens (Lagerartikel, Anforderungsartikel, Besorger, Sonstige) eingefärbt.
- Ø Verschieben in die Wafo: Im Fenster 'Fehlgrund' ist der vorgeladene Text markiert, damit dieser bei Bedarf sofort überschrieben werden kann.
- Ø Senden von Bestellaufträgen: Während des Sendevorgangs kann das entsprechende Fenster nicht mehr geschlossen werden. Der Verlassen-Button wird nach Betätigung der Buttons [Aktiv senden] bzw. [Passiv senden] deaktiviert und erst nach Erhalt einer Rückmeldung (positiv oder negativ) oder beim Klick auf den Button [Auflegen] wieder aktiviert.
- Ø Neue Mandanteneinstellung im Folder 'Wawi': manuelle Eingabe der Personalnummer zulassen (Voreinstellung 'deaktiviert')
Bei aktivierter Einstellung kann - wenn beim Speichern in diversen Wawi-Fenstern ein Personalcode gescannt werden muss - auch die Personalnummer eingegeben werden. Ist bei den Personalstammdaten ein Passwort definiert, wird dieses nach Eingabe der Personalnummer abgefragt.
- Ø Die Menüpunkte 'Auftrag zurückstellen' und 'Rückstellung Auftrag aufheben' sind nicht nur im Kontext-Menü, sondern auch im Funktionenmenü verfügbar.
- Ø Die Menüpunkte 'EAN-Etiketten gesamt' und 'Preisetiketten gesamt' sind nun auch bei bereits zugewiesenen Aufträgen verfügbar.
- Ø Bei offenen Bestellaufträgen wird der Lagerort nicht mehr gedruckt.
- Ø **Inventur - neuer Menüpunkt im Funktionenmenü: Einwiegerliste erstellen**
Dieser Menüpunkt erlaubt das Erstellen einer leeren Einwiegerinventurliste, wobei auf jene Substanzen, für die es Einträge in der Wareneingangskartei gibt, eingeschränkt werden kann.

Der letzte Eintrag in der Wareneingangskartei übersteuert immer den AEP aus den Einwiegerstammdaten.

- Ø Inventur: Im Drucken-Dialog wurde eine neue Option 'Erfassungsliste' implementiert. Gedruckt wird eine Liste, die für die manuelle Aufnahme von Inventurwerten geeignet ist (insbesondere für die Einwiegerinventur). Über eine ebenfalls zusätzliche Checkbox wird festgelegt, ob nur Substanzen berücksichtigt werden sollen.
- Ø Inventur: Das Fenster mit den angezeigten Summen wurde erweitert und enthält nun unter anderem auch getrennte Zahlen für Arzneimittel, Nebensortiment und Einwieger.
Korrektur: Die Sortierung durch Klick auf die jeweilige Spaltenüberschrift (z.B. 'Wert') funktionierte nicht mehr.
- Ø Diverse Anpassungen beim Zugriff auf CONSIS-Automaten.
- Ø Lagerstandskontrolle: Analog zu anderen Masken mit Personalanmeldung wird der angemeldete Mitarbeiter rechts unten neben der Eingabezeile dargestellt.
- Ø Korrektur: Bei 'Preisetiketten gesamt' wurden die Etiketten nicht nur für die bei den Stammdaten entsprechend gekennzeichneten, sondern für alle Artikel eines Auftrages gedruckt. Außerdem wurde die Mandanteneinstellung 'Kopfzeile bei Preisetiketten nicht drucken' nicht berücksichtigt.
- Ø Korrektur: Bei Automatenartikeln wurde im Bestellauftrag, Folder 'Detail' der Automatenlagerstand bei neu hinzugefügten und noch nicht gespeicherten Positionen nicht angezeigt.
- Ø Korrektur: Die Sortierung im Rücksendeprotokoll wurde geändert und entspricht jetzt der physischen Reihenfolge des Empfangs.

Verkauf/Tara

- Ø Die Deckungsbeitragsberechnung bei Abholern wurde geändert: Der Deckungsbeitrag beim Erstellen und bei der Rückgabeposition beim Einlösen ist immer 0,00. Der gesamte Deckungsbeitrag wird damit der Abgabeposition im Einlösegeschäftsfall zugeordnet und es ergibt sich unabhängig davon, ob der Abholer bei der Erstellung komplett, teilweise oder gar nicht bezahlt wird, immer der gleiche Deckungsbeitrag. Bisher führte die Erstellung von Abholern, die erst beim Einlösen bezahlt werden, zu vorerst zu negativen Deckungsbeiträgen, die erst im Einlösegeschäftsfall neutralisiert wurden.
- Ø Nach der Auswahl eines Kunden bzw. nach einem Dispensantenwechsel wird die angezeigte Kundengruppe sofort aktualisiert, damit diese schon während der Neubepreisung korrekt angezeigt wird.
- Ø Beim Vergleich von Sonderpreisen und Kundenkonditionen wird nun der Rabatt auch berücksichtigt. Ein Bonus wird wie bisher nicht berücksichtigt, Bonuskunden werden aber in der Frage nach der Beibehaltung des Sonderpreises entsprechend gekennzeichnet.
- Ø Für die Funktion 'Zeilenrabatt' wird das Sonderpreisfenster verwendet, der Fokus befindet sich nach dem Aufruf auf dem Datenfeld 'Rabatt'. Diese Vorgangsweise hat unter anderem den Vorteil, dass bei einer Neubepreisung (z.B. durch nachträgliche Zuordnung des Kunden) bei den betroffenen Positionen gefragt wird, ob der Sonderpreis beibehalten werden soll.
- Ø Sonderpreisfenster: Über den Button [Berechnen] kann auch nur der AEP einer Position geändert werden.
- Ø In der Eingabezeile und im Lookupfeld 'Kunde:' wird eine 6-stellige numerische Eingabe als Kundennummer interpretiert.

- Ø Beim neuerlichen Storno eines bereits stornierten Geschäftsfalles wird ein Hinweis angezeigt.
- Ø Die optional nach Auswahl eine Kunden durchgeführte Prüfung auf offene Abholer/Einsätze wurde beschleunigt.
- Ø Fenster 'Offene Abholer': Die über den Button [Kontroll-Liste] angezeigten Daten können auch ausgedruckt werden.
- Ø Im Fenster 'Tara - aktueller Kassenstand' wurde eine Checkbox 'alle Kassen berücksichtigen' eingebaut. Zusätzlich wird auch die Kundenanzahl angezeigt.
- Ø Beim Speichern von Geschäftsfällen wurden diverse zusätzliche Plausibilitätsprüfungen eingebaut. Auftretende Fehler werden protokolliert.
- Ø Nach dem Einlesen einer Kundenreservierung kann der Geschäftsfall durch erneutes Scannen wieder unter der gleichen Nummer gespeichert werden.
- Ø Die Spaltenanordnung und die Spaltenüberschriften im Kassenstreifen bzw. im Kassenjournal (Kurz- und Langform) wurden geändert bzw. vereinheitlicht.
- Ø Am Ausdruck 'Tagesprotokollstatistik/Kassen' werden die selektierten Kassen auch angedruckt.
- Ø Erweiterungen bei der Berechnung der Umsatzvergütung: Zur weiteren Einschränkung der zugrundeliegenden Umsätze wurden zusätzliche Parameter vorgesehen.
Wenn Sie die Checkbox 'nicht-rabattierte Positionen ausschließen' aktivieren, werden nur jene Positionen berücksichtigt, für die im zugrundeliegenden Geschäftsfall bereits ein Rabatt oder ein Bonus gewährt wurde. Damit gelten für die Berechnung der Umsatzvergütung de facto die gleichen Einschränkungen, die bei den Konditionen für die jeweilige Kundengruppe definiert wurden.
Über eine weitere neue Checkbox 'Arzneimittel ausschließen' können Sie jene Verkäufe ausklammern, die mit Artikeln, denen eine Artikelgruppe mit der Hauptgruppe 'AA - Arzneimittel' zugeordnet ist, getätigt wurden.
Rezeptpositionen sind bei der Berechnung der Umsatzvergütung generell ausgeschlossen.
- Ø In der Umsatzstatistik wurden diverse optische Anpassungen vorgenommen. Die Zeile mit den Lieferscheinumsätzen wird kursiv gedruckt.
- Ø Die Datenbereitstellung für IMS erfolgt ab sofort jeden Montag um 09:00 Uhr automatisch über den Applikationsserver. Sowohl nach positiver als auch nach negativer Erledigung dieses Jobs wird ein Protokoll ausgedruckt, die Übermittlung wird außerdem protokolliert.
Falls notwendig kann die Datenbereitstellung nach Beantwortung einer entsprechenden Frage so wie bisher über das Menü manuell durchgeführt werden.
- Ø erweiterte Arbeitsplatzeinstellung: Art der Bankomatkasse - Netzwerk
Bei Arbeitsplätzen, die eine Bankomatkasse über einen seriellen Server ansteuern, muss bei 'Art der Bankomatkasse' die neue Option 'Netzwerk' eingestellt werden. Nur in diesem Fall werden beim Bankomat-Tagesende unter 'T-K' die auf allen Arbeitsplätzen (mit Einstellung 'Netzwerk') getätigten Bankomatzahlungen berücksichtigt, bei 'Einzel' werden hingegen nur die Beträge des jeweiligen Arbeitsplatzes summiert.
- Ø Anpassungen für den Notbetrieb
Die Darstellung der Strichcodes auf dem Notbetriebsbeleg wurde verbessert und erweitert. Auch für Platzhalter und Textzeilen wird ein korrekter Strichcode ausgedruckt. Die Rezeptnummern werden als EAN-Code gedruckt und sind daher schmaler als bisher. Die Höhe der Strichcodes wurde vereinheitlicht. Bei Sonderartikeln und Platzhaltern für magistrale Zubereitungen wird zusätzlich der Preis gedruckt.
Die Funktion 'Magistrale Taxierung' musste gesperrt werden. Gespeicherte magistrale Zubereitungen sowie Platzhalter können aber verwendet werden.

- Ø Korrektur: Der für IVF-Rezepte im Fenster 'Tara - Kostenanteil' bei Artikelrückgaben vorgeladene Kostenanteil wurde nicht mit -1 multipliziert.
- Ø Korrektur: Bei der Berechnung einer Umsatzvergütung wurde die Checkbox 'nicht-rabattfähige Artikel ausschließen' nicht berücksichtigt.
- Ø Korrektur: Bei aktivierter Mandanteneinstellung 'letzte Verkäufe nach Auswahl des Kunden anzeigen' und 'Prüfung auf offene Abholer/Einsätze' ging das Kundeninfofenster nach Auswahl des Kunden über die im Geschäftsfall zugeordnete(n) SV-Nummer(n) zwei Mal auf.
- Ø Korrektur: Bei Fremdwährungszahlungen wurden die Kassenendstände pro Kassa nicht korrekt ausgewiesen (der Kassenendstand gesamt war in diesen Fällen immer richtig).
- Ø Korrektur: Bei Sonderrezepten (KUF) wurde bei der Aufhebung des Abholerkennzeichens für Artikel mit zu bezahlendem Preis 0,00 der Rabatt doppelt abgezogen. Bei Abholern für No-Box-Artikel mit einer Menge größer als 1 war der am Bon gedruckte Basispreis nicht korrekt.
- Ø Korrektur: Beim Storno von Geschäftsfällen wurden die Kundendaten für den Bondruck nicht übernommen.

Lieferscheine/Fakturierung

- Ø Im Lieferscheinfenster wurde ein Button [Bestellen] implementiert. Die Funktion 'Bestellen' war bereits bisher im Funktionen-Menü verfügbar.
Über [Strg+F9] bzw. das Funktionen-Menü ist - analog zur Tara - ein Zugriff auf den ABDA-Artikelstamm (DOS-Version) gegeben.
Analog zu anderen Masken mit Personalanmeldung wird der angemeldete Mitarbeiter rechts unten neben der Eingabezeile dargestellt.
Neben der Eingabezeile wurde ein neuer Button [...] für die Anzeige und Bearbeitung des Positions-Zusatztextes implementiert. Ist der Zusatztext einer Position befüllt, wird der Button blau eingefärbt.
Im Lookupfeld 'Kunde' wird eine 6-stellige numerische Eingabe als Kundennummer interpretiert.
Bei Subkunden wird der Button nicht mit [Kunde:], sondern mit [Subkunde:] beschriftet.
- Ø Neue Mandanteneinstellung im Folder 'Rechnungswesen': manuelle Eingabe der Personalnummer zulassen (Voreinstellung 'deaktiviert')
Bei aktivierter Einstellung kann - wenn beim Speichern von Lieferscheinen (im Lieferscheinfenster) ein Personalcode gescannt werden muss - auch die Personalnummer eingegeben werden. Ist bei den Personalstammdaten ein Passwort definiert, wird dieses nach Eingabe der Personalnummer abgefragt.
- Ø Im Fenster 'Kundendaten für Lieferschein/Rechnung' ist die UID-Nummer auch bei Inlandskunden bearbeitbar. Ab 01.01.2006 muss die UD-Nummer des Empfängers auch bei inländischen vorsteuerabzugsberechtigten Kunden ab einem Rechnungsbetrag von EUR 10.000,00 auf der Rechnung angeführt sein.
- Ø Anpassungen beim Lieferschein- und Rechnungsformular
Ein 'Basispreis' wird nur dann ausgedruckt, wenn die Spalte '+/- %' nicht leer ist.
Die Betragsspalten wurden so erweitert, dass auch bei den Einzelbeträgen die Darstellung von 999.999,99 möglich ist.
Bei Sammelrechnungen werden die Summen für Subkunden gleich nach dem Namen gedruckt.
Zusatztexte werden nicht mehr über die gesamte Breite gedruckt, sondern bereits vor den Betragsspalten umgebrochen.
Beim Druck von Fußzeilen wird an Stelle des angemeldeten Users die Personalnummer des Mitarbeiters gedruckt, der den Lieferschein bzw. die Rechnung erstellt hat.

- Ø Im Rechnungsfenster werden - wenn man in der Tabelle nach rechts blättert - zusätzliche Spalten für den Nettoerlös und den Deckungsbeitrag angezeigt. In der Trefferliste der Rechnungen bzw. in der Rechnungsmaske wird die Personalnummer des jeweiligen Rechnungserstellers angezeigt.
Im Lookupfeld 'Kunde' wird eine 6-stellige numerische Eingabe als Kundennummer interpretiert.
- Ø In der Rechnungsaufstellung können optional auch die jeweiligen Salden gedruckt werden. In der Rechnungsaufstellung und in der Offenen-Poste-Liste wird die Personalnummer des Rechnungserstellers angezeigt bzw. gedruckt.
- Ø Im Fenster 'Erstellen von Rechnungen' können durch Aktivierung der entsprechenden Checkbox nun auch Sammelrechnungen für steuerfreie Ausfuhrlieferungen gemäß § 6 UStG erstellt werden.
Der angemeldete Mitarbeiter wird rechts oben in der Toolbar dargestellt.
- Ø Korrektur: Beim Verlassen des Lieferscheinfensters wurde ein Klick auf [Abbrechen] bei der Frage nach dem Speichern so behandelt, als hätte man [Nein] ausgewählt.

Rezeptabrechnung/magistrale Taxierung

- Ø **Neuer Menüpunkt: Retaxierungen**
Dieser Menüpunkt ermöglicht die Erfassung von Taxdifferenzen für statistische Zwecke. Legen Sie mit [F5] einen neuen Eintrag an und geben Sie die Abrechnungsperiode, die Krankenkasse, den Umsatzsteuersatz sowie den Taxbetrag und den Betrag der Rezeptgebühren/Kostenanteile lt. Rechnung der Gehaltskasse ein. Beachten Sie bitte, dass abgezogene Beträge mit negativem Vorzeichen erfasst werden müssen.
- Ø In der Trefferliste der Rezepte wurde die Arzt-Nummer durch den Suchbegriff ersetzt.
- Ø Bei der Anmeldung zur Rechnungslegung kann über den neuen Button [...] eine Liste der Bundesländer geöffnet werden. Nach Auswahl eines Eintrages wird eine Trefferliste mit allen Krankenkassen des jeweiligen Bundeslandes dargestellt.
- Ø Taxierung/Rechnungslegung: Analog zu anderen Masken mit Personalanmeldung wird der angemeldete Mitarbeiter rechts unten neben der Eingabezeile dargestellt.
- Ø Diverse Anpassungen und zusätzliche Prüfungen bei der Erstellung der Abrechnungsdatei.
- Ø Die Arztstatistik kann zusätzlich auf eine bestimmte Arztgruppe eingeschränkt werden.
- Ø Magistrale Zubereitungen, für die Einträge in der Elaborationskartei existieren, werden in der Trefferliste in einer eigenen Spalte mit 'EK' gekennzeichnet.
- Ø Etikettendruck mag. Zubereitungen: Im Fenster 'Gebrauchsanweisung' wurde in der Listbox 'Anwendung' der Eintrag 'vor Gebrauch schütteln' eingefügt.
- Ø Die Krankenkassen '5096' (BKK VOEST Donawitz) und '5142' (BKK VOEST Kindberg) werden per 01.01.2006 fusioniert. Die Abrechnung erfolgt ab 01/2006 auf '5096' (BKK voestalpine Bahnsysteme), die Krankenkasse '5142' darf nicht mehr verwendet werden.
- Ø Korrektur: Nachträglich an einer bestimmten Position eingefügte Positionen wurden unter bestimmten Voraussetzungen beim neuerlichen Aufruf des Rezeptes nicht an der eingefügten Position, sondern am Ende des Rezeptes angezeigt.
- Ø Korrektur Konsignationsliste: Die ausgewiesenen Spaltenüberträge waren nicht immer korrekt. Die Krankenkasse 1287 (IVF-Fonds) wird beim automatischen Ausdruck der Konsignationsliste nicht mehr berücksichtigt.

- Ø Korrektur magistrale Taxierung: Der Hinweis auf mögliche Überschreitung der maximal kassenzulässigen Menge wurde bei Anbruchspezialitäten in Einzelfällen unberechtigtweise angezeigt.
- Ø Korrektur: Bei Suchtgift-Dauerverschreibungen mit Fertigarzneimitteln (z.B. SUBSTITOL) wurde die Angabe von mehr als 1 Einheit pro Abgabe bei der Preisberechnung nicht berücksichtigt.

Karteien

Ø **neuer Menüpunkt: Alkoholnachweis**

Die Umstellung vom DOS-Programm auf das AVS kann zu jedem beliebigen Zeitpunkt stattfinden, muss aber vor der Eingabe von Einträgen im AVS erfolgen, da bei der Datenübernahme alle bereits vorher im AVS erfassten Einträge gelöscht werden.

Sobald Sie sich zur Umstellung entschlossen haben, rufen Sie den Menüpunkt 'Information - Alkoholnachweis - Datenübernahme DOS' auf und folgen den Anweisungen am Bildschirm.

Nach der Datenübernahme bzw. vor der Erfassung des ersten Eintrages im Alkoholnachweis wird ein Fenster mit wichtigen Voreinstellungen geöffnet.

Bei der Erfassung von Ausgängen für die Herstellung von Arzneimitteln bzw. für die Abgabe an Ärzte, Hebammen usw. können Sie das Arzneimittel bzw. den Bezieher über den Button [...] aus den dafür vorgesehenen Stammdaten auswählen. Der Speichern-Button neben dem Datenfeld erlaubt das Hinzufügen von neuen Einträgen zu den Stammdaten der Arzneimittel bzw. Bezieher durch Öffnen (dabei wird die entsprechende Stammdatenmaske geöffnet). Im Menü 'Information' finden Sie unter 'Alkoholnachweis' aber auch eigene Menüpunkte für die Bearbeitung von Arzneimittel- und Bezieherstammdaten.

Bei der Anzeige von Einträgen im Blättern-Modus werden bei den Mengenfeldern (kg, lA, RI) die jeweils erfassten Werte blau eingefärbt, die daraus berechneten Werte werden in der Standardfarbe (Schwarz) dargestellt. Ein negativer Bestand wird rot eingefärbt.

Ø **neuer Menüpunkt: Elaborationskartei**

Im Gegensatz zum DOS-Programm ist die Elaborationskartei im AVS direkt mit der magistralen Taxierung verbunden. Voraussetzung für die Anlage eines Karteiblattes in der Elaborationskartei ist daher, dass eine entsprechende magistrale Zubereitung vorhanden ist.

Aus diesem Grund ist eine automatische Datenübernahme aus dem DOS-Programm nicht sinnvoll, weil es dabei vielfach zur Neuanlage bereits vorhandener magistraler Zubereitungen kommen würde.

Ein Erkennen bereits vorhandener Zubereitungen über die Rezeptur scheiterte bei Tests mit Daten aus verschiedenen Apotheken daran, dass bei vielen Monosubstanzen in der DOS-Elaborationskartei gar keine Rezeptur vorhanden war, dass die Mengenangaben in der EK und im AVS nicht identisch waren, dass bei Anbruchspezialitäten unterschiedliche Packungsgrößen angegeben waren oder dass bei Salbengrundlagen (z.B. DECODERM BASIS) entweder der jeweilige Artikel oder die entsprechende Substanz Bestandteil der Rezeptur war.

Die Daten aus dem DOS-Programm können daher nur für eine spätere manuelle Zuordnung bereitgestellt werden.

Sobald Sie sich zur Umstellung entschlossen haben, rufen Sie den Menüpunkt 'Information - Elaborationskartei - Datenübernahme DOS' auf und folgen den Anweisungen am Bildschirm.

Die übernommenen Daten werden in gesonderten Tabellen für die spätere Zuordnung zwischengespeichert, es werden keine Karteiblätter automatisch angelegt.

Wenn Sie nun z.B. zum ersten Mal nach der Umstellung auf das AVS 'Reinigungsmilch 100G' auf Vorrat zubereiten, rufen Sie über das Symbol 'Karteien' in der Spalte 'Elaborationskartei' den Menüpunkt 'Einträge erfassen' auf und melden sich an. Über die Eingabezeile suchen Sie die magistrale Zubereitung 'Reinigungsmilch 100G'. Ist diese im AVS (auch unter einer anderen Bezeichnung) nicht vorhanden, klicken Sie links oben auf den Button [Mag. Zub.] und legen eine neue magistrale Zubereitung an. Soll der neu angelegte Artikel auch für die Taxierung verwendet werden (was in den meisten Fällen sinnvoll ist), müssen auch Arbeitstaxen und Gefäße zugeordnet werden. Nach der Rückkehr in die Elaborationskartei-Maske selektieren Sie erneut 'Reinigungsmilch 100G'. Über den Button [Übernahme aus EK] können Sie nun die über die Datenübernahme bereitgestellten Kopfdaten (Anmerkung,

Beschreibung, Zubereitung, Kennzeichen) und Eintragungen zuordnen. Folgen Sie dabei den Bildschirmangaben. Die Zuordnung von Daten wird übrigens zwecks späterer Nachvollziehbarkeit protokolliert.

Die Vorgangsweise bei der Durchführung von Eintragung entspricht weitgehend dem DOS-Programm, wurde allerdings optisch verbessert und auch erweitert. Über den Button [Rezeptur] haben Sie die Möglichkeit, die herzustellende Gesamtmenge in Gramm oder als Anzahl einzugeben und das Programm errechnet die Mengen der einzelnen Bestandteile. Diese Daten können zusammen mit 'Anmerkung', 'Beschreibung' und 'Zubereitung' als Vorlage für die Zubereitung ausgedruckt werden.

Bei der Eintragung gibt es eine neue Spalte 'Charge', bisher wurde die Chargennummer meistens unter 'Bemerkung' eingetragen. Nach dem Hinzufügen eines Eintrages kann man in einer eigenen Tabelle die Kontroll- bzw. Chargennummern für die verwendeten Bestandteile eintragen. Bei Substanzen erfolgt dabei mittels Doppelklick (bzw. [Strg+F2]) ein Zugriff auf die Wareneingangskartei.

Beachten Sie bitte auch, dass bei den Personalstammdaten festgelegt wird, wer Einträge in der Wareneingangs- und Elaborationskartei fixieren darf.

Ø **neuer Menüpunkt: Prüfung Arzneyspezialitäten**

Dieser Menüpunkt ist Bestandteil des Moduls 'Karteien' und ermöglicht die elektronische Dokumentation der Stichprobenkontrolle von Arzneyspezialitäten gemäß § 7 Abs. 2 der ABO. Bei Mängeln können entsprechende Standardtexte über den Button [...] ausgewählt und zugeordnet werden.

- Ø Bei inaktiven Karteiblättern (Wareneingangs-/Elaborationskartei) bzw. bei stornierten Belegen (Suchtmittel-/Alkoholnachweis) ist ein Bearbeiten erst nach Deaktivierung der entsprechenden Checkbox möglich.

- Ø Wareneingangskartei: In die Erfassungsmaske wurde rechts oben ein Button zur Anzeige der globalen Prüfvorschriften eingebaut.

Die Spalte 'ID-Prüfung' wurde gelb eingefärbt, weil mit Doppelklick bzw. [Strg+F2] eine Zuordnung aus der Tabelle der globalen Prüfvorschriften möglich ist.

Der Button [Substanz] kann auch im Blättern-Modus zur Darstellung der Stammdaten der Substanz verwendet werden.

Nach Bestätigung der Spalte 'Ablauf' mit [Enter] oder [Tab] erscheint die Frage 'Daten speichern?'.

Ein Löschen von kompletten Karteiblättern ist nicht mehr möglich, diese können jedoch - so wie bisher - auf inaktiv gesetzt werden.

- Ø Ausdruck Wareneingangskartei/Elaborationskartei: Über den neuen Button [Einstellungen speichern] können die unter 'Eintragungen' und 'optional drucken' vorgenommenen Einstellungen fixiert und damit künftig als Voreinstellung verwendet werden. Als Zeitraum wird das aktuelle Jahr vorgeladen.

Wareneingangskartei: Eine eventuell vorhandene eigene Prüfvorschrift wird auch gedruckt.

- Ø Suchtmittelnachweis/Alkoholnachweis: Die Personalnummern jenes Mitarbeiters, der einen Eintrag angelegt hat, wird in den Kopfdaten des Beleges angezeigt.

- Ø Ausdruck Suchtmittelnachweis/Alkoholnachweis: Beim Ausdruck des Journals wird das aktuelle Jahr als Zeitraum vorgeschlagen.

- Ø Bestandsliste Suchtmittelnachweis: Zeilen mit einem Bestand von 0,00 werden nicht gedruckt.

Vorschau auf geplante Punkte für die nächsten Versionen:

- Ø Berücksichtigung Skonti bei der Erfassung und Verbuchung von Zahlungen (02/2006)
- Ø Ausgleich offener Beträge ohne Zahlung (02/2006)
- Ø Darstellung von Klassifikationen bzw. der Verkaufsinfo an der Tara optional in einem eigenen Fenster (02/2006)
- Ø Mahnwesen (02/2006)
- Ø Artikelgruppenstatistik, Indikationsgruppenstatistik, Herstellerstatistik (02/2006)
- Ø Artikel-/Kundenstatistik, Kunden-/Artikelstatistik (02/2006)